

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Polizeipuppenbühnen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 353** vom 12. Oktober 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Personen sind bei den Polizeipuppenbühnen in Rheinland-Pfalz eingesetzt (bitte nach den jeweiligen Polizeipräsidien aufschlüsseln)?
2. Wie viele Personen sind davon Polizeibeamte/-innen bzw. wie viele Personen davon sind Angestellte?
3. Wie viele Polizeibeamte/-innen sind davon eingeschränkt dienstfähig bzw. wie viele Angestellte sind davon eingeschränkt dienstfähig?
4. Wie ist das Durchschnittsalter der Polizeibeamten/-innen bzw. Angestellten, die bei den Polizeipuppenbühnen eingesetzt sind?
5. Wie viele Polizeibeamte/-innen könnten unmittelbar wieder im operativen Polizeidienst eingesetzt werden?
6. Wie hoch belaufen sich die jährlichen Kosten für das Betreiben der Polizeipuppenbühnen in Rheinland-Pfalz?
7. Mit welchen unmittelbaren bzw. mittelbaren jährlichen Einsparungen rechnet die Landesregierung bei einer möglichen Auflösung der Polizeipuppenbühnen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Oktober 2011 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Polizeipräsidium Koblenz	4
Polizeipräsidium Mainz	4
Polizeipräsidium Rheinpfalz	5
Polizeipräsidium Trier	4
Polizeipräsidium Westpfalz	3.

Zu Frage 2:

Es handelt sich um 18 Polizeibeamtinnen und -beamte sowie zwei Tarifbeschäftigte.

Zu Frage 3:

Sechs Polizeibeamtinnen und -beamte sind derzeit lediglich eingeschränkt dienstfähig.

Zu Frage 4:

Das Durchschnittsalter der eingesetzten Polizeibeamtinnen und -beamten beträgt rund 48 Jahre, das der Tarifbeschäftigten rund 54 Jahre.

b. w.

Zu Frage 5:

Alle derzeit bei den Polizeipuppenbühnen eingesetzten Polizeibeamtinnen und -beamte könnten grundsätzlich im operativen Polizeidienst eingesetzt werden, die eingeschränkt Dienstfähigen jedoch lediglich im Rahmen ihrer gesundheitlichen Einschränkungen.

Zu Frage 6:

Für den Betrieb der Polizeipuppenbühnen fallen derzeit Kosten von rund 1,2 Mio. € an. Neben den in der Vollkostenrechnung zu berücksichtigenden Personalkosten beziffern sich die Ausgaben im Sachhaushalt auf rund 45 500 € jährlich.

Zu Frage 7:

Die Landesregierung geht davon aus, dass die in Frage 6 genannten Kosten im Sachhaushalt eingespart werden können. Die Personalkosten entfallen hier nicht, da die eingesetzten Kräfte anderweitig verwendet werden könnten.

Roger Lewentz
Staatsminister